

Thunerseespiele | Musical-Neuinszenierung sorgte mit hoher Qualität für Begeisterung

«Dällebach Kari» feiert Dernière

Die Verantwortlichen der Thunerseespiele blicken auf eine künstlerisch äusserst erfolgreiche Saison zurück. Acht Nominierungen für den Deutschen Musical Theater Preis krönen die positiven Rückmeldungen von Publikum und Branchenkenner, heisst es in einer Medienmitteilung. Am Samstag, 26. August, findet die Dernière der Musical-Neuinszenierung von «Dällebach Kari» am Thunersee statt.

«Wir sind zum ersten Mal in der 20-jährigen Geschichte der Thunerseespiele für acht Branchenpreise nominiert. Das ist eine grosse Ehre. Und einmal mehr eine Bestätigung dafür, dass wir Musicals auf höchstem internationalem Niveau produzieren. Wir freuen uns ganz besonders für unser Kreativteam und unsere Castmitglieder, die so viel Herzblut und Arbeit in die Konzeption und Umsetzung von «Dällebach Kari» gesteckt haben», wird Markus Dinhold, ausführender Produzent der Thunerseespiele, in der Medienmitteilung zitiert.

45 000 Menschen kamen

Mit rund 60 Prozent Auslastung bleibe «Dällebach Kari» wirtschaftlich unter den Erwartungen. «In Sachen Besucherzahlen hatten wir uns sicherlich mehr erhofft. Der Vorverkauf lief im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zaghafter. Trotz des Aufschwungs nach der Premiere und den positiven Kritiken konnten wir den Rückstand leider nicht mehr wie gewünscht aufholen. Auch von anderen Veranstal-

tern hören wir in letzter Zeit, dass die Ticketkäufe kurzfristiger werden. Natürlich war es auch ein Wagnis, ein schon einmal auf unserer Seebühne gespieltes Stück nochmals aufleben zu lassen. Das haben wir zum ersten Mal versucht und hatten somit keine Erfahrungswerte. Erschwerend hinzu kam, dass sich komödiantische Produktionen in der Regel besser verkaufen als Tragikomödien», so Geschäftsführer Oliver Burger. Trotzdem falle das Fazit der Saison

2023 positiv aus: «Qualität ist unser höchstes Gut. Mit «Dällebach Kari» konnten wir jene 45 000 Menschen, die zu uns an den Thunersee gereist sind, begeistern.»

Auf die Bekanntgabe von «Mary Poppins» für die Saison 2024 habe man bereits unzählige begeisterte Rückmeldungen erhalten. Künstlerisch stecke man bereits mitten in den Vorbereitungen. Für die Auditions im September hätten sich gut 800 Musicaldarsteller aus aller Welt beworben. (UW)



Der Urner Musicaldarsteller Rolf Sommer spielte bei den Thunerseespielen die Hauptrolle des «Dällebach Kari». An seiner Seite Irena Flury, in der Rolle der Annermarie – Kari's grosse Liebe. FOTO: ZVG

Stans | lit.z lädt zum Saisonauftakt ein

Lesung mit Autoren aus dem Wallis

Mit zwei bekannten Autorenstimmen aus dem Wallis begeht das lit.z am Freitag, 1. September, um 18.30 Uhr den Saisonauftakt im Garten des Winkelriedhauses, Stans. Der vielfach ausgezeichnete Autor und Historiker Wilfried Meichtry stellt sein neues Buch «Nach oben sinken» vor. Der Schriftsteller und Spoken-Word-Poet Rolf Hermann tritt mit der Multinstrumentalistin und Sängerin Nadja Stoller auf – auch in ihrem Bühnenprogramm «Im Tal der Erinnerung» fliesst die Erinnerung an eine Kindheit und Jugend im Wallis ein. Auf Hoch- und Walliserdeutsch. Man muss wissen, woher man kommt, um zu erkennen, wohin man geht, könnte als Leitgedanke über Wilfried Meichtrys jüngst veröffentlichtem Roman «Nach oben sinken» stehen. Darin erzählt der Schriftsteller und Historiker von einem fantasievollen Jugendlichen, der hinter dem Schweigen in der Enge des katholischen Dorflebens im Wallis der 1970er- und 1980er- Jahre ein Familiengeheimnis entdeckt. Ein sehr poetischer, klarer und konzentrierter Roman über das Schweigen und dessen Folgen, das viele Familien prägt, heisst es in einer Medienmitteilung.

Gemeinsam mit der Musikerin Nadja Stoller hat der vielfach ausgezeichnete Autor und Spoken-Word-Künstler Rolf Hermann ein Bühnenprogramm auf Hoch- und Walliserdeutsch entworfen: Ein Spaziergang durchs Gebirge, wo der Himmel in den Augen ruht. Eine Sennerin, die so schallend lacht, dass die Gletscher zu knistern be-



Wilfried Meichtry liest aus seinem neuesten Roman. FOTO: ROBERT HOFER

ginnen. Ein Schafhirt, dem eine Herde entführt wird. Und ein Kind, das des nachts von Rehen träumt und sich nichts sehnlicher wünscht, als sich in eine blühende Wiese zu verwandeln. Im Tal der Erinnerung fließen Bilder und Klänge ineinander, bis die Dinge untrennbar sind: Kindheit und Landschaft, Erinnerung und Schönheit, Melancholie und Witz, Wort und Musik. (UW)

Kollekte, keine Anmeldung notwendig.



Rolf Hermann und Nadja Stoller sind im lit.z zu Gast. FOTO: NIELS SANSEIER



Das Ländlertrio Urnergüet präsentiert seine erste CD im Saal des «Goldenen Schlüssels» in Altdorf. FOTO: RAMONA DÜSS

Ländlerrmusik | Trio spielt im «Goldenen Schlüssel»

«Urnergüet» präsentiert erste eigene CD nur mit Eigenkompositionen

Das Ländlertrio Urnergüet stellt am Samstag, 16. September, seine erste CD in Altdorf vor. Als Gastformation spielt das «Echo vom Riedberg» auf.

2011 schlossen sich die drei Musikanten zum Ländlertrio Urnergüet zusammen. Seither spielen sie mit abwechslungsreicher Ländlerrmusik an verschiedensten Anlässen schweizweit. Der Musikstil wird geprägt durch die Abwechslung zwischen lieblich-kernig klingenden Thedi-Organen und dem Klang der altherwürdigen chromatischen Eichhorn-Organen. Auch Stücke mit dem Schwyzerörgeli gehören zu ihrem Repertoire. Die Vielseitigkeit zeigt sich auch darin, dass vom Kinzigstil über Illgauermusik bis hin zu Kompositionen im Berner- und Bündnerstil gespielt wird.

Gerne wird zur Musik zwischen- und geodelt.

Auf vielfachen Wunsch entschlossen sich die drei Musikanten Wendelin Hodel, Stefan Imholz und Erwin Gisler, eine eigene CD ausschliesslich mit Eigenkompositionen aufzunehmen. Die 18 Eigenkompositionen von Wendelin Hodel und Stefan Imholz ergeben einen repräsentativen Querschnitt durch ihr musikalisches Schaffen. Am Samstag 16. September, wird die CD im Saal des Hotels Goldenen Schlüssel in Altdorf vorgestellt. Als Gastformation wirkt die Kapelle Echo vom Riedberg mit. Eine Anmeldung ist erforderlich: Telefon 041 870 80 90 (14.00 bis 20.00 Uhr) oder per E-Mail: restaurant@schluessel-aldorf.ch. (e) Infos auf www.urnerguet.ch.

Altdorf | Open-Air-Anlass bei MSA-Baracke 24

Junge Kulturschaffende zeigen sich

Am Samstag, 26. August, laden die Offene Jugendarbeit Altdorf und die Mieterinnen und Mieter der MSA-Baracke 24 zur grossen Party. Bei Musik, Grill und speziellen Aktivitäten wie T-Shirt-Drucken oder Livegraffiti wird gezeigt, was bei der MSA-Baracke alles entsteht.

Mit der MSA-Baracke 24 am Moosbadweg betreibt die Offene Jugendarbeit der Gemeinde Altdorf (OJAA) seit Jahren einen Treffpunkt, an dem Jugendliche und junge Erwachsene ihren Interessen nachgehen und sich verwirklichen können. Das Angebot umfasst Proberäume für Musikschaffende, einen Veranstaltungsraum, der gemietet werden kann, sowie einen Skateplatz im Freien. «Seit Anfang dieses Jahres hat es diverse Mieterwechsel gegeben. Neue junge Bands haben die Proberäume bezogen. Und diese wollen sich nun zeigen», erklärt Feras Dabboura, Jugendarbeiter der OJAA. «Deshalb haben sie zusammen mit der Offenen Jugendarbeit einen Open-Air-Anlass auf die Beine gestellt, der diesen Samstag über die Bühne geht: die MSA Dayz.»

Von Graffiti bis Schmuck
Ab Samstagmittag wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von 13.00 bis 15.00 Uhr legt DJ Stella auf dem Vorplatz der MSA-Baracke Hip-Hop-Platten auf. Gleichzeitig werden die Wände der MSA neu besprayed. Dafür konnten Graffitikünstlerinnen und -künstler gewonnen werden, die der MSA einen neuen Anstrich geben.

Die Partygängerinnen und Partygänger können sich über den ganzen Tag hinweg am Grillstand und an der Bar verpflegen. Umrahmt werden die MSA Dayz von Angeboten wie einem Schmuckverkaufstand, T-Shirt-Druck und einem Piercing- und Tattoostand.

Die MSA – eine Herzensangelegenheit

Von 15.30 bis 22.00 Uhr treten auf dem Vorplatz vier Livebands auf. Eine davon ist die erst vor Kurzem gegründete Urner Band Monday, die in der MSA-Baracke probt und an den MSA Dayz ihre Premiere vor unbekanntem Publikum hat. «Mein musikalischer Werdegang ist eng mit der MSA verbunden», sagt Ronny Arnold, Gitarrist bei «Monday». Bereits mit früheren Bands konnte er in der MSA proben. «Das Mithelfen und der Auftritt an den MSA Dayz ist für uns eine Herzensangelegenheit», so

Ronny Arnold weiter. «Wir wollen etwas zurückgeben.»

Interessen verschmelzen

Anschliessend findet in den MSA-Innenräumen ab 22.00 Uhr bis spät in die Nacht hinein eine Afterparty mit DJs statt. Unter anderem legt auch Colin Huwyler aka DJ Cocamina auf. Er hat sich bei der Organisation der MSA Dayz ebenfalls stark ins Zeug gelegt: «Wir wollen einen Beitrag zum kulturellen Angebot in Altdorf leisten, indem wir die Breite des Schaffens in der MSA-Baracke zeigen – von Hip-Hop über Rock, Jazz bis hin zu elektronischer Musik – locken wir ein diverses Publikum an. Vielleicht können wir so auch weitere Jugendliche und junge Erwachsene motivieren, selber aktiv zu werden und die lokale Kultur zu beleben.» Klar ist: Ob Jung oder Alt, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die MSA Dayz zu besuchen. (e)



Eine Wand vor der MSA-Baracke 24 ist bereits mit einem neuen Graffiti versehen worden. Weitere Wände werden am Samstag, 26. August, anlässlich der MSA Dayz folgen. FOTO: ZVG